

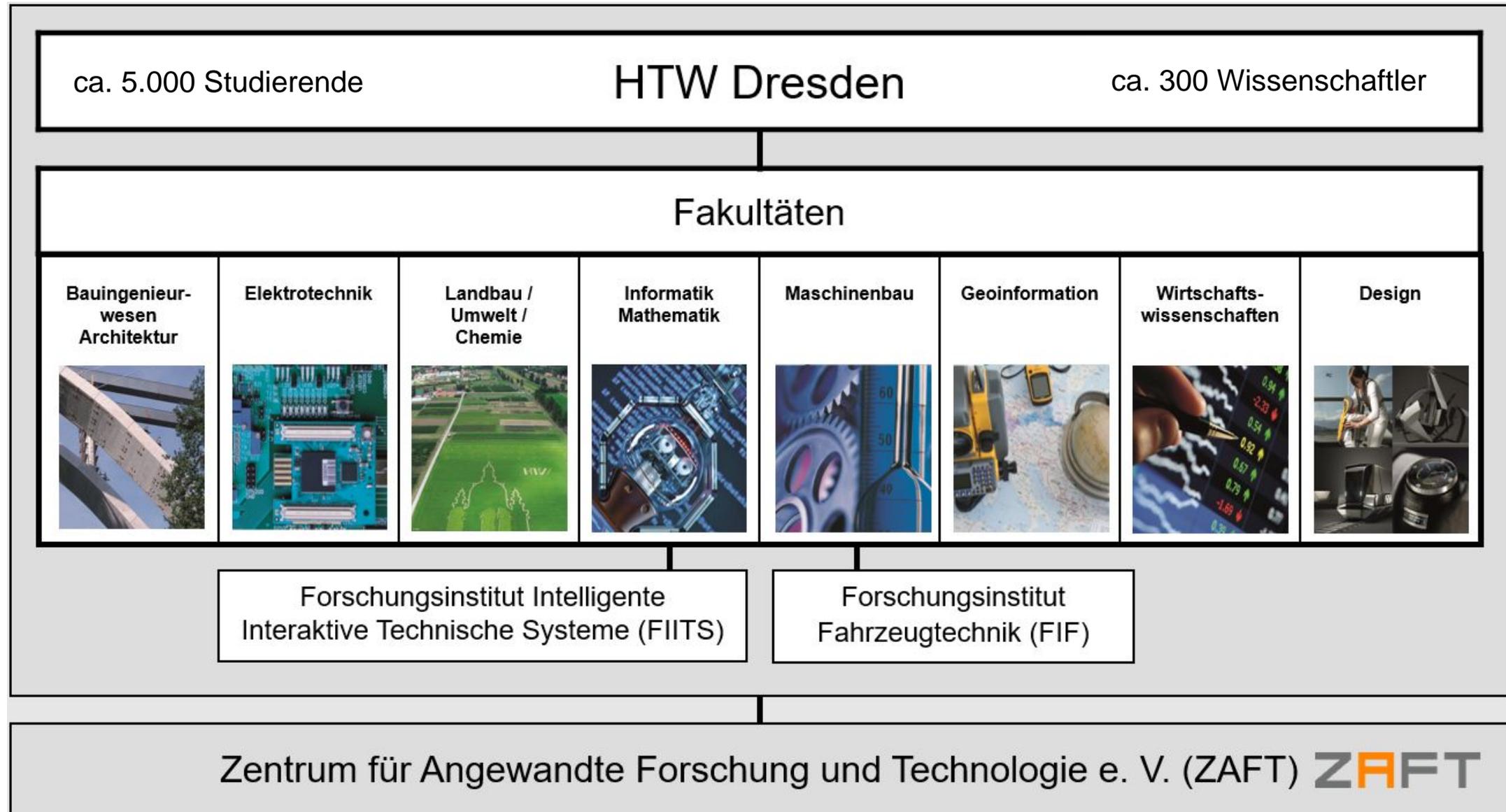


Die Bibliothek im Mittelpunkt der Forschung

Bericht zum Planungsstand in der HTW Dresden



1. Forschung an der HTW Dresden
2. Ausgangssituation 2018
3. Wegbereitung / vorbereitende Maßnahmen für ein umfassendes Forschungsmanagement
4. Geplante Umsetzung
5. Erhoffte Effekte nach Einführung von „Esploro“





- Weiterentwicklung von Forschungsfeldern
- Steigerung von Drittmitteln
- Ausbau der Infrastruktur
- fachliche Weiterbildung

Ziele



- Zusammenarbeit mit Mittelstand
- Gutachten
- Industrieprojekte
- Erfindungs-, Patent- und Verwertungsarbeit

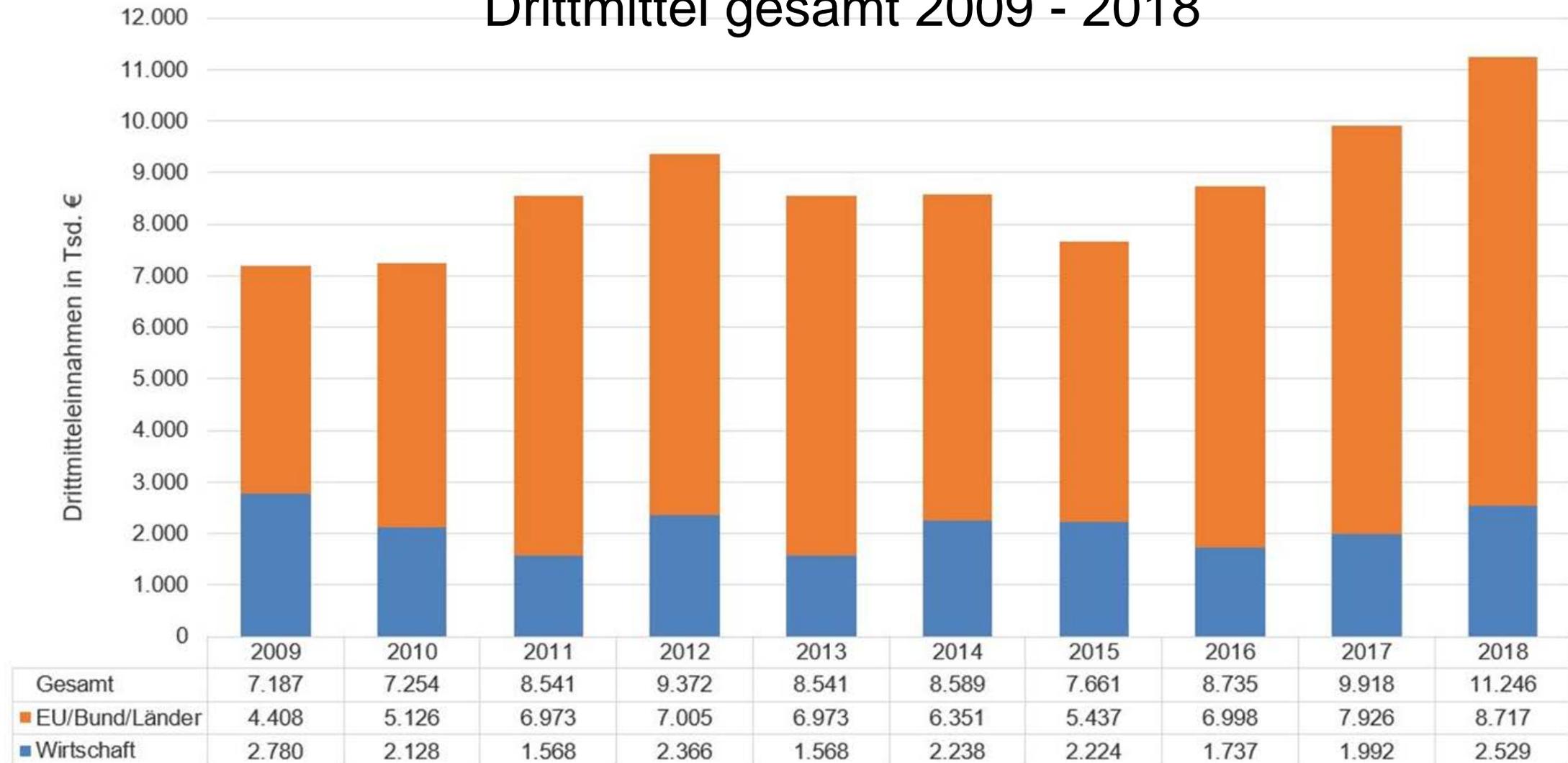
Fokus



- Praxisnahes Studium und angewandte Forschung
- Praxisnahe Forschungsprojekte und Abschlussarbeiten
- Promotionen im sächsischen kooperativen Modell

Lehrend forschen
forschend lehren

Drittmittel gesamt 2009 - 2018



Open-Access-Publizieren

- Eigene Plattform auf dem SLUB-Server für Open-Access-Publikationen „Qucosa“,
- Selbständige Eingabe der Daten über den Eingabeassistenten,
- Metadatenkontrolle durch die Bibliothek,
- Momentan noch keine Möglichkeit der Impact-Auswertung,
- Manuelle Verwaltung von Publikationskosten (APCs).



Forschungs-Informationssystem (FIS)

- Eigenentwicklung und damit technische Wartung und Weiterentwicklung in Abhängigkeit von einer Person,
- Inhaltliche Betreuung durch die Forschungskordinatorin,
- Selbständige Eingabe aller Daten durch die Wissenschaftler nach formalen Vorgaben der Bibliothek,
- Keine Qualitätssicherung der Metadaten,
- Keine Analyse-Instrumente.

The screenshot displays the FIS interface with the following elements:

- Navigation Tabs:** PROJEKTE (670), PUBLIKATIONEN, FORSCHER, PROMOTIONEN, AUSGRÜNDUNGEN, PATENTE.
- Filters:** -- Sortieren --, -- Bereich wählen --, Drittmittelprojekt, ZAFT-Projekt, Industriebeteiligung, Internationale Beteiligung, Projekt abgeschlossen.
- Search:** Suchen button with a magnifying glass icon.
- Category Buttons:** Mobilsysteme und Mechatronik, Nachhaltige Lebensgrundlagen, Informationssysteme, Unternehmensführung und Gründung.

Forschungsdaten

- Abhängigkeit von den Aktivitäten und persönlichen Aufzeichnungen der Forschenden,
- Unvollständige Forscherprofile,
- Geplante Zusammenarbeit mit der TU Dresden im Projekt OpARA (Open Access Repository and Archive):
 - ✓ gemeinsames Repositorium für digitale Forschungsdaten der TU Dresden (TUD) und der TU Bergakademie Freiberg (TUBAF),
 - ✓ Möglichkeit, digitale Forschungsdaten zu archivieren und optional Dritten unter einer Open-Access-Lizenz zugänglich zu machen,
 - ✓ keine Metadatenkontrolle durch Bibliothekare

Keine Möglichkeit für ein komplexes Forschungsdatenmanagement!

Projekt Deal: Wiley und Springer

- Sämtliche Artikel, die durch Wissenschaftler Ihrer Einrichtung in Hybrid-Zeitschriften des Verlages veröffentlicht werden, sind vom Zeitpunkt der Veröffentlichung an Open Access. Einzige Voraussetzung ist, dass der Corresponding Author von einer DEAL-Einrichtung stammt. Die Publikationsgebühren dafür sind durch den Vertrag vollständig abgedeckt.
- Für Veröffentlichungen in Gold-Open-Access-Zeitschriften erhalten teilnehmende Einrichtungen einen zweistelligen prozentualen Rabatt auf den Listenpreis der Publikationsgebühren (APCs).



- Veränderung des wissenschaftlichen Publizierens mit zu erwartendem Einfluss auf die Verlage weltweit.
- Neue Wege des **Monitoring und der Dokumentation von Publikationsaktivitäten** innerhalb der HTW sind zwingend notwendig, um die finanziellen Vorteile auszuschöpfen.

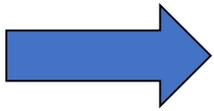
Wie kann man dieses Monitoring bewerkstelligen?

3. Vorbereitende Maßnahmen für ein umfassendes Forschungsmanagement

Projekt an der HTW

Vernetztes Forschungsdatenmanagement an Hochschulen für angewandte Wissenschaften am Beispiel der HTW Dresden

- ✓ Förderung durch das BMBF
- ✓ Laufzeit: 01.07.2017 – 30.06.2019
- ✓ 2x 0,5 VZÄ
- ✓ Projektleitung: Prorektor Forschung und Entwicklung der HTW



Positive **Synergieeffekte** für die Bibliothek:

- Enge Zusammenarbeit mit dem Prorektorat Forschung,
- Monatliche Jour Fixes zu den Themen Forschungsdaten-Management, Open Access und Publikationskosten
- Gemeinsame Erarbeitung der Open-Access-Policy, der Leitlinie zum Umgang mit Forschungsdaten sowie momentan die Entwicklung einer Open-Access-Strategie

3. Vorbereitende Maßnahmen für ein umfassendes Forschungsmanagement

Strategische Papiere der HTW Dresden zum Thema „Forschung“

- Leitlinie zum Umgang mit Forschungsdaten
- Open-Access-Erklärung
- Leitbild guter wissenschaftlicher Praxis
- Transferstrategie
- EU-Forschungsstrategie
- Hochschulentwicklungsplan 2025



3. Vorbereitende Maßnahmen für ein umfassendes Forschungsmanagement

Hochschulentwicklungsplan 2025 der HTW Dresden:

„...Bis 2025 sollen die organisatorischen und technischen Rahmenbedingungen für ein effektives Forschungsdatenmanagement an der HTW Dresden geschaffen werden. Dies beinhaltet die Entwicklung geeigneter Service- und Beratungsangebote angepasst an den Bedarf der Wissenschaftler/-innen der HTW Dresden, die Klärung rechtlicher und struktureller Vorgaben sowie den Aufbau einer geeigneten IT-Infrastruktur bzw. die Anbindung an bestehende oder sich entwickelnde Infrastrukturen. Um die genaue Auffindbarkeit von Daten sowie den verlustfreien Datenaustausch zwischen den Systemen zu garantieren, bieten sich die im bibliothekarischen Bereich bereits erfolgreich etablierten internationalen Standards sowie die Verwendung von fachspezifischen Thesauri an...“

In allen bibliotheksbezogenen Strukturentwicklungsplänen spielt Forschungsdatenmanagement als ein neues Handlungsfeld für wissenschaftliche Bibliotheken eine herausragende Rolle

Zukunftskonzept der Bibliothek der HTW Dresden:

„... Durch eine intensivere Zusammenarbeit mit dem Prorektorat Forschung soll ein maßgeblicher Beitrag zur Qualifizierung und Qualitätssicherung von Forschungsdaten geleistet werden...“

3. Vorbereitende Maßnahmen für ein umfassendes Forschungsmanagement

Handlungsfelder für Bibliotheken im Forschungsdatenmanagement:

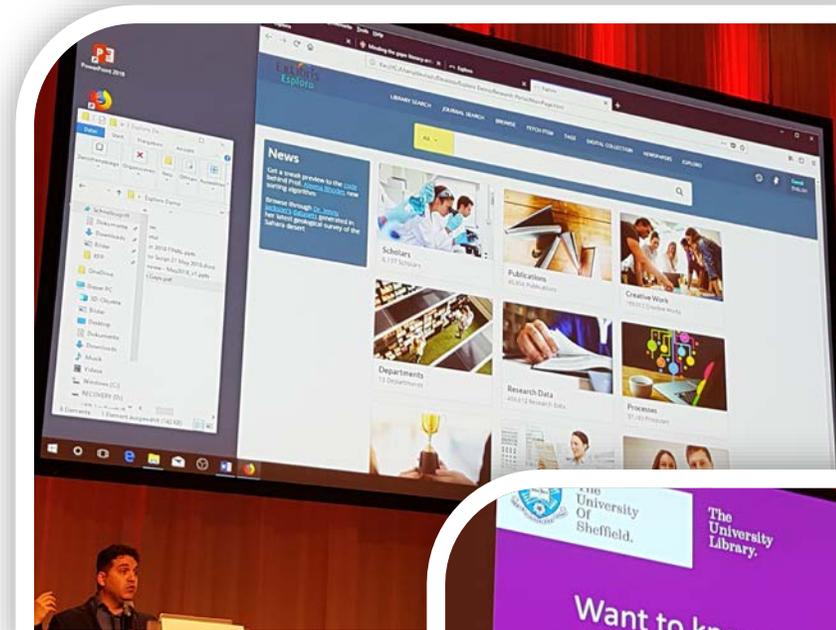
(Gerecht (2017): https://www.vdb-online.org/veranstaltung/739/VDB-Fortbildung_DIPF_2017_Forschungsdaten_Gerecht.pdf)

- ✓ Prüfung und Anreicherung von Metadaten (nach dokumentarischen Kriterien),
- ✓ Standardisierung (z.B. Dublin Core), Indexierung u. a.,
- ✓ Prüfung der Forschungsdaten (nach archivarischen und dokumentarischen Kriterien),
- ✓ Vollständigkeit, Konsistenz und Plausibilität, technische Eigenschaften der Dateien, Re-Identifikationsrisiko u. a.,
- ✓ Katalogisierung, Dokumentation und sichere Aufbewahrung der Daten,
- ✓ Bereitstellung von Daten für die Sekundärnutzung,
- ✓ Sonstige Aspekte des Managements der Daten, z. B. Einhalten von Sperrfristen, Löschfristen.

Wie kann die Bibliothek diese Kompetenzen effizient und ressourcenschonend einsetzen?



- Bibliothekartag 2018: Vortrag über „Esploro“
- Kommunikation in der Hochschule
- Präsentation in der Hochschule durch Ex Libris
- Rektoratsbeschluss zum Kauf von „Esploro“



4. Geplante Umsetzung

Einführung von „Esploro“ (als early adopter)

- Ablösung des FIS durch ein professionelles Forschungs-Management-System (Frontend und Katalog)
- Komplexes Forscherprofil
- **Metadaten-Management im Alma-System**
- Hosting der Forschungsdaten auf einem sächsischen Server (Backend)

The image displays two screenshots related to the implementation of the Esploro system. On the left is the Esploro user interface showing a detailed research profile for Inbal Arnon, a Professor of Psychology at Hebrew University of Jerusalem. The profile includes contact information (email: inbal.aron@huji.ac.il, phone: 02-5883405), ORCID (0000-0001-8934-718X), and ISNI (0000 0001 1965 6008). It also lists her expertise in language acquisition and cognitive development, and highlights her research on literacy and second language lexical acquisition. On the right is the Alma system dashboard for user Emily Jones, dated Monday, 18 February, 2019. The dashboard provides a comprehensive overview of research activities, including public views of outputs (line chart), tasks (Researcher Deposits, DMP Management, etc.), deposit types per faculty (bar chart), and library holdings for books published by the faculty (donut chart showing 80.7% in library holdings).

Realisierung

- Bildung eines Projektteams unter Leitung des Prorektors Forschung:
 - ✓ Projektmanagerin (Prorektorat Forschung, Forschungskordinatorin),
 - ✓ 1 Kollegin aus dem Prorektorat Forschung (Forschungsdatenmanagement),
 - ✓ 3 Kolleginnen der Bibliothek (Bib.-Ltr., Teamleiterin Metadatenmanagement und verantwortliche Bibliothekarinnen für FDM und OA).
- Vertragsverhandlungen und Vertragsabschluss
- Implementierungsphase mit
 - ✓ Anpassungen, die für deutsche Hochschulen Standard sind (Kerndatensatz Forschung),
 - ✓ Ergänzung von Medientypen,
 - ✓ Management von APCs,
 - ✓ Eventuelle Einbeziehung von Open Educational Resources (OER),
 - ✓ Migration der Daten aus dem bestehenden FIS.
- Go Live (2020)

5. Erhoffte Effekte nach Einführung von „Esploro“



- Einfaches, intuitives Management,
- Dokumentation,
- (Langzeit-)Archivierung,
- Sichtbarkeit des Impacts und der Nutzung,
- Erhöhung der Sichtbarkeit nach Außen,
- Finden relevanter Finanzierungsquellen,
- Einfache Suche von Forschungsergebnissen u. potentiellen Partnern im eigenen Forschungsfeld

Forscher



- Ganzheitliches Forschungs-Managementsystem
- Monitoring der Forschungsaktivitäten,
- Umfassende Analyse- und Statistiktools,
- Akquirierung von Fördermöglichkeiten,
- Hochschul-Bibliographie,
- Standardisierte Lösung für alle Prozesse,
- Reputationsgewinn durch bessere Sichtbarkeit von Forschungsergebnissen

Hochschule



- Einfache Möglichkeiten der Vernetzung und Kooperation,
- Unterstützung internationaler Kooperationen,
- Transparenz der Forschungsaktivitäten,
- Stärkung des forschungsbasierten Wissens- und Technologietransfers

Wirtschaft/Gesellschaft



- Effiziente und unkomplizierte Unterstützung von Forschungsprozessen,
- Forschung wird Teil des konventionellen Arbeitsablaufes im Geschäftsgang der Bibliothek,
- Sicherstellung einer hohen Metadatenqualität

Bibliothek

Eventuell auf Wiedersehen in einem Jahr mit



„Die Bibliothek im Mittelpunkt der Forschung!
Bericht zum Stand der Einführung von „Esploro“ in der HTW Dresden“